

LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen

Informationen zum
Stadtspaziergang

Baukultur

am 27. April 2017 in Unna

Foto: LWL D. Djahanschah
Keith Sonnier, Tunnel of Tears; Zentrum für internationale Lichtkunst Unna



Foto: LWL D. Djahanschah

strengere Kubus von der Innenstadt aus über den Rathausplatz und von Königsborn kommend über die Bahnhofstraße. Wichtige Sichtbeziehungen ergeben sich in beiden Richtungen. Der geschlossenen Körperhaftigkeit des Geschoßbaus steht kontrastierend gegenüber das glasüberdeckte Forum. Es ist mit Sitzstufen versehen und begrünt. Ein Durchgangs- und Veranstaltungsraum zugleich. Hier können Veranstaltungen unterschiedlichster Art stattfinden. Der Verwaltungsteil ist in sich abschließbar. Die publikumsintensiven Ämter sind um zwei Hauptknoten gruppiert. Die in dem verglasten Hallenraum vorhandenen Terrassen in den einzelnen Geschossen sind begrünt und dienen der Erholung. Die Läden und Cafés in der Erdgeschosszone sind von der östlichen Treppenstraße, dem Rathausplatz, der Innenhalle und vom Busbahnhof direkt zu erreichen. *Text: Rathäuser, Walter Meyer – Bohe, Kohlhammer Verlag 1984*



Nähe des Bahnhofvorplatzes verlagert. Dadurch konnten die Umsteigebeziehungen zwischen Bus und Bahn optimiert und der Komfort für die Bahn- und Busreisenden erhöht werden. Gemeinsam

Rathaus (1988)

Dieter + Ulrike Kälberer, Düsseldorf
Das neue Rathaus ist als nördliche Wand des Rathausplatzes angelegt. Die benachbarte Katharinenkirche gibt die Traufhöhe des neuen Rathauses vor.

Erschlossen wird der Kubus von der Innenstadt aus über den Rathausplatz und von Königsborn kommend über die Bahnhofstraße. Wichtige Sichtbeziehungen ergeben sich in beiden Richtungen. Der geschlossenen Körperhaftigkeit des Geschoßbaus steht kontrastierend gegenüber das glasüberdeckte Forum. Es ist mit Sitzstufen versehen und begrünt. Ein Durchgangs- und Veranstaltungsraum zugleich. Hier können Veranstaltungen unterschiedlichster Art stattfinden. Der Verwaltungsteil ist in sich abschließbar.

Die publikumsintensiven Ämter sind um zwei Hauptknoten gruppiert. Die in dem verglasten Hallenraum vorhandenen Terrassen in den einzelnen Geschossen sind begrünt und dienen der Erholung.

Die Läden und Cafés in der Erdgeschosszone sind von der östlichen Treppenstraße, dem Rathausplatz, der Innenhalle und vom Busbahnhof direkt zu erreichen. *Text: Rathäuser, Walter Meyer – Bohe, Kohlhammer Verlag 1984*

Busbahnhof + Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes (2011)

pape + pape Architekten, Hannover/Kassel
www.papeundpape.de
Der neue Busbahnhof wurde von seinem bisherigen Standort in die unmittelbare Nähe des Bahnhofvorplatzes verlagert. Dadurch konnten die Umsteigebeziehungen zwischen Bus und Bahn optimiert und der Komfort für die Bahn- und Busreisenden erhöht werden. Gemeinsam

Ablauf des Tages

ab

8:45 Eintreffen der Teilnehmer
9:15 **Begrüßung:**
Werner Kolter, Bürgermeister, Stadt Unna
Björn Schreiter, BDA Dortmund-Hamm-Unna
Barbara Weicken, Architekturforum Unna e.V.

Vortrag zur Stadtentwicklung; Ralf Kampmann,
Technischer Beigeordneter, Stadt Unna

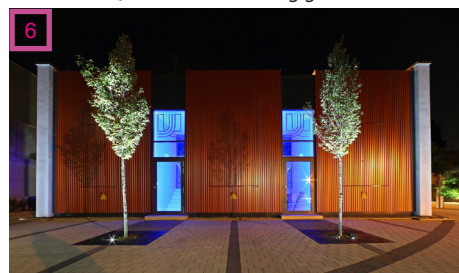
Beginn des Stadtrundgangs

10:00 **Mittagspause** Café im zib
14:00 Fortführung des Stadtrundgangs
16:15 Besuch des internationalen Zentrums für Lichtkunst
17:30 voraussichtliches Ende der Veranstaltung

Treffpunkt	Plenarsaal im Rathaus Rathausplatz 1 59423 Unna
Veranstalter	LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen Freiherr-vom-Stein-Platz 1 48147 Münster Tel.: 0251 591-4036 dlbw@lwl.org www.lwl-dlbw.de
Kooperationspartner	BDA Dortmund-Hamm-Unna (Geschäftsstelle) Konrad-Adenauer-Allee 10 44263 Dortmund Tel.: 0231-286626-0 info@bda-dortmund.de Tel.: 0231-286626-0 Stadt Unna www.dortmund.de Rathausplatz 1 59423 Unna
Moderation:	Christine Bonatz, LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen

mit dem neugestalteten Bahnhofplatz bildet der zentrale Busbahnhof ein einladendes und zeichenhaftes Entree zur Kreisstadt Unna. Der Wartebereich für Busfahrer sowie ein kleiner Technikverteilerraum wurden in den Baukörper untergebracht. Modulare Möblierungskonzepte für die Wartebereiche und Fahrgastinformationsanlagen schaffen eine einheitliche Gestaltung und bieten optimalen Komfort für die Fahrgäste. Die Verkehrsanlage bildet einen angenehmen und sicheren Aufenthaltsbereich. Das Lichtkonzept unterstützt die Wahrnehmbarkeit des Busbahnhofdaches und hebt das Bauwerk als ruhig leuchtendes Element aus dem Stadträumlichen Gefüge hervor, ohne einen zu harten Kontrast im Stadtraum zu erzeugen.

Quelle: Auszeichnung guter Bauten 2014, BDA Dortmund Hamm Unna



6

Neubau einer Trafostation, Leibnizstraße (2011)

Bräckelmann Architekten, Unna
www.architekt-braeckelmann.de

„Der neue Stromknoten für die Unnaer Innenstadt leuchtet.“ Ein architektonisches

Leuchtsymbol setzt der Neubau direkt hinter der Bahnunterführung. Als großen Trafo mit Spule und Kern hat der Architekt das technische Bauwerk gestaltet. In der Dunkelheit leuchtet das Bauwerk blau und gibt durch große Glasscheiben einen Einblick in die Technik. Über 2 Mio. Euro investierten die Stadtwerke in eine neue Trafostation, die die Versorgungssicherheit in Unna erhöht.

Quelle: Westfälische Rundschau, 2011



7

Sanierung und Erweiterung des Kreishauses, Friedrich-Ebert-Str. 17 (2006)
agn Niederbergerhaus & Partner GmbH
www.agn.de
Der Gebäudekomplex aus den 1960er Jahren



Foto: LWL D. Djahanschah

ationale Lichtkunst Unna in der ehemaligen Lindenbrauerei besitzt Modellcharakter. Weithin sichtbar durch den 52 Meter in den Himmel ragenden Schornstein, bietet sich dieser zeitgenössischen Kunstform seit 2001 tief unter der Erde eine Fläche von insgesamt 2.600 Quadratmetern. Seinen einzigartigen Charakter erhält das Museum durch die Konzentration auf den installativen Aspekt der Lichtkunst. Jede der Lichtinstallationen wurde eigens für die Räume vor Ort geschaffen und ist in ihrem ästhetischen wie technischen Auftritt individuell auf diesen Ort zugeschnitten.

Inzwischen haben dreizehn der international renommiertesten LichtkünstlerInnen eine dauerhafte Installation eingerichtet: Mario Merz, Joseph Kosuth, Mischa Kuball, Rebecca Horn, Christina Kubisch, Keith Sonnier, Jan van Munster, François Morellet, Christian Boltanski, Brigitte Kowanz und Olafur Eliasson. Den inhaltlichen Fokus der Sammlung bildet das Werk von James Turrell, der mit zwei Arbeiten in der Sammlung vertreten ist.

Text: www.lichtkunst-unna.de



20

Foto: LWL D. Djahanschah

Kunstwerk besteht aus der Camera Obscura in Ebene 0 und dem Skyspace mit der Öffnung zum Himmel in Ebene 1. Während in der Camera Obscura ein durch das natürliche Licht und die

(von Morgenroth und Graf Praschma errichtet) wurde in ein nutzerfreundliches Verwaltungsgebäude umgebaut und erweitert.

Mit der Auslagerung des ehemals innen liegenden Konferenzbereiches als Pavillon zum großen Stadtplatz und der Schaffung zweier, überdachter Atrien, die als Licht durchflutete Rotationszentren fungieren, wird Bürgernähe baulich transportiert.

Auch der neue, ebenerdige Kreissaal mit großer Glasfront zeigt einen direkten Bezug nach außen und zu den Bürgern. Ein wohl abgestimmtes Lichtkonzept, farbige Gaselemente und andere Details wirken Identität bildend. *Text: Britta Tomaske / Redaktion baukunst-nrw*

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Unna an der Stadtkirche

www.kimpel-architekten.de
Das Gemeindezentrum, bestehend aus vier giebelständigen 3-geschossigen Baukörpern im Abstand der alten Feuergasse, ist auf dem

Kirchplatz gegenüber der gotischen Stadtkirche entstanden. Der 4. Baukörper ist um 90° gedreht und zeigt sich giebelständig zum Ulrichswall. Im südlichen Winkel wurde der Jugendhof mit separatem Gebäudezugang abgesenkt ausgeführt. In zwei der Baukörper wurde der großzügige Giebelsaal im 1. OG bis in den Dachbereich hinein eingerichtet. Weiterhin wurden Gruppenräume der Bibliothek und Räume für die Kirchenmusik eingeplant. Der Kirchplatz erhielt durch die Baugruppe einen räumlichen Abschluss nach Süden.

Platzgestaltung an der ev. Stadtkirche

www.wbp-landschaftsarchitekten.de
Das Areal um die Stadtkirche, als zentraler Platz in Unna, hat die Menschen seit Jahrhunderten immer wieder aufs Neue beschäftigt. Im

Kellergewölbe aus unterschiedlichen Bauepochen der Brauerei. In diesen ehemaligen Kühlkellern entstand unter Bewahrung des Charakters der Räumlichkeiten ein Zentrum für internationale Lichtkunst. Die Sammlung des Zentrums für Inter-

Brennschärfe einer Linse erzeugtes Bild des Himmels zu sehen ist, kann der Besucher im Skyspace den Vergleich zum natürlichen Himmelsbild herstellen, das wie eine riesige Kuppel über ihm zu schweben scheint.



Foto: LWL D. Djahanschah

ZIB - Neubau, Lindenplatz 1 (2004)

Weicken-Architekten, Unna

www.weickenarchitekten.de
Auf dem Gelände der ehemaligen Lindenbrauerei in Unna entstand der Neubau des Zentrums für Information und Bildung. Im

Gebäude untergebracht sind die Stadtbibliothek, die Volkshochschule, das Stadtarchiv und das Kulturamt der Kreisstadt Unna.

Die Haupteinschließung innerhalb des Gebäudes erfolgt über eine von Süd nach Nord verlaufende Passage, von der aus sämtliche Institutionen auf kurzem Wege erreicht werden können.

Eine Besonderheit der Bauaufgabe war die Integration der unter Denkmalschutz stehenden Schwankhalle der ehemaligen Lindenbrauerei.

Text: Britta Tomaske / Redaktion baukunst-nrw



Foto: LWL D. Djahanschah

Modernisierung des Verlagsgebäudes Hellweger Anzeiger, Wasserstraße 20, (2011)

Weicken Architekten, Unna

www.weickenarchitekten.de
Zusammenlegung von Zeitungsredaktion, Marketing und Vertrieb an zentralem innerstädtischen Standort mit durchgreifender Sanierung der 3-geschossigen Altbausubstanz und neuer Erschließungselemente.

Zentrale architektonische Idee zur Generierung eines transparenten Gebäudes im Fokus des journalistischen Informationsauftrages der lokalen und überregionalen Öffentlichkeit.

Innere und äußere Gestaltung im schwarz-weiß-Kontrast in Analogie zum historischen Zeitungsdruck.

Wandel der Zeit hat sich das Aussehen des Platzes rund um die Kirche stetig verändert. In den 1950er Jahren gab es grüne, heckengefasste, Inseln auf dem Platz, die Ende der 1960er Jahre wieder verschwanden. Mit dem Konzept eines großzügigen aber einfachen und ruhigen Platzes für und um die ev. Stadtkirche in Unna bekam wbp Landschaftsarchitekten 2006 in einem gesonderten Wettbewerbsverfahren den Zuschlag. Heute ist der Kirchplatz mit einem hellen, homogenen Plattenbelag ausgestattet. Darin liegt das dunkle Wasserfeld, das die, in der wirtschaftlichen Entwicklung für Unna besonders prägenden Ressourcen „Sole und Kohle“ symbolisiert.

Text: wbp landschaftsarchitekten / Redaktion baukunst-nrw



Foto: LWL D. Djahanschah

Umbau der Lindenbrauerei

gesundes Stadthaus
ökologische Planungsgesellschaft
mbH&CoKG
www

In Unna gehört die Bierbrauerei zu den ältesten Gewerbezeu-

gen - seit 1346 lässt sie sich urkundlich nachweisen. Um 1800 bestanden in der Stadt 39 Braustellen. Der industrielle Maßstab wurde nach Aufkommen des untergärtigen Bieres mit der ab 1859 in mehreren Abschnitten errichteten Lindenbrauerei erreicht, die der erste Großbetrieb in Unna war. Bis 1979 wurden hier die bekannten Linden-Biere gebraut.

Das fünfgeschossige ehemalige Sudhaus aus dem späten 19. Jahrhundert, das Kesselhaus und das Schalandergebäude aus der Zeit der Jahrhundertwende sowie der Schornstein von 1936 stehen unter Denkmalschutz.

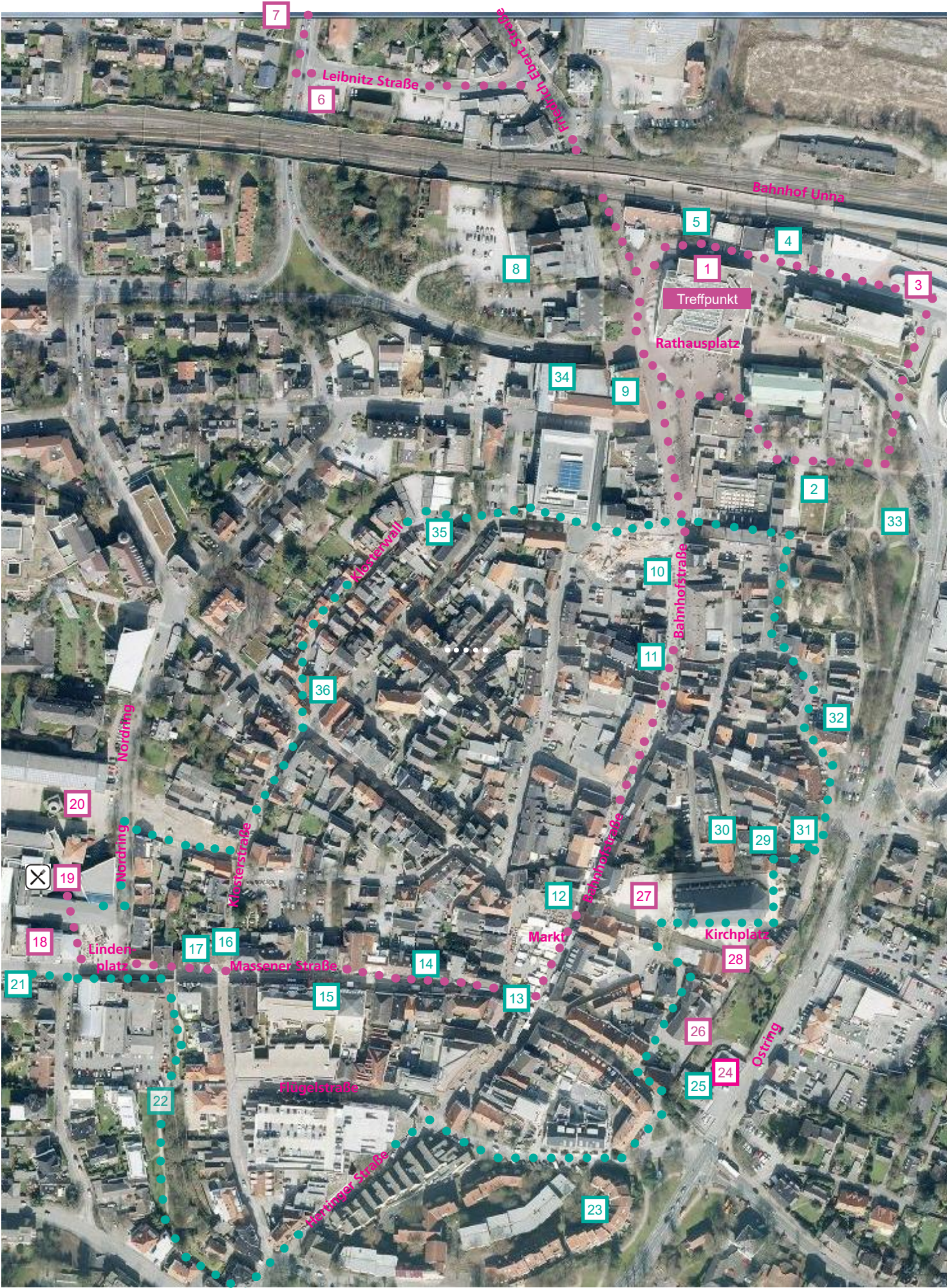
Heute sind in den alten Hallen das Kultur- und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei mit dem Veranstaltungssaal „Kühlschiff“ und der Gaststätte „Schalander“, das Gesundheitshaus des Kreises Unna sowie Gastronomie- und Freizeiteinrichtungen untergebracht. In der ehemaligen Fabrikantenvilla werden Aus- und Fortbildungen durch die „Werkstatt Unna e.V.“ durchgeführt.

Text: Redaktion baukunst-nrw

Die eigentliche touristische Attraktion aber bilden die gewaltigen

Route Unna Innenstadt

- Route am Vormittag
- Route am Nachmittag



- 1

Rathaus, Rathausplatz 1, Architekten: Ulrike und Dieter Kälberer
- 2

Parkgarage der Sparkasse, Katharinenplatz, Weicken-Architekten, Unna
- 3

Neubau des Busbahnhofs und Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes, pape + pape Architekten, Kassel
- 4

Sanierung des Bahnhofgebäudes, Detering Architektur, Unna
- 5

Neubau einer Radstation, Bahnhofstr., Detering Architektur, Unna
- 6

Neubau einer Trafostation, Leibnizstr, Bräckelmann Architekten, Unna
- 7

Kreishaus, Friedrich Ebert Str. 17, agn Niederberghaus & Partner GmbH
- 8

Innerstädtisches Entwicklungsgrundstück der Mühle Bremme
- 9

Neubau des Wohn- und Geschäftshauses Bahnhofstr. / Schäferstraße, Detering Architektur, Unna
- 10

Rückbau / Neugestaltung der Fassaden / Werbeanlagen, Bahnhofstr. 24, Bräckelmann Architekten, Unna
- 11

Rückbau / Neugestaltung der Fassaden / Werbeanlagen, Bahnhofstr. 16/18, Bräckelmann Architekten, Unna
- 12

Rückbau und Neugestaltung der Fassade, Markt 1 (D), Kimpel Architekten, Unna
- 13

Markt 8 (D), Firma Hussel und Werbetechnik Sommer
- 14

Rückbau und Neugestaltung der Fassade, Massener Strasse 7 (Eisdiele), Architekt Gerd Wessels, Fröndenberg
- 15

Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Massener Str. 12 / Flügelstr. Detering Architektur, Unna
- 16

Rückbau / Neugestaltung der Fassaden / Werbeanlagen, Massener Str. 17, Bräckelmann Architekten, Unna
- 17

Umbau und Sanierung, Massener Str. 21(D), Architekturbüro Brigitte Schwager, Unna
- 18

Umbau der Lindenbrauerei zum Kultur und Kommunikationszentrum, gesundes Stadthaus ökologische Planungsgesellschaft mbH&CoKG
- 19

Neubau des Zentrums für Information und Bildung "ZIB" + Zentrum für internationale Lichtkunst, Lindenplatz, Weicken-Architekten, Unna
- 20

Neubau Skyspace auf dem Gelände der Lindenbrauerei nach Plänen von James Turrell, umgesetzt von Weicken-Architekten, Unna
- ✕

Mittagsimbis im ZIB, Lindenplatz 1
- 21

Umbau und Sanierung, Massener Str. 50 (D), Architekturbüro Brigitte Schwager
- 22

Öffnung des Wallgrabens
- 23

Wohnbebauung am Südring, Kimpel Architekten, Unna
- 24

Modernisierung des Verlagsgebäudes Hellweger Anzeiger, Wasserstraße 20, Weicken Architekten, Unna
- 25

Sanierung der Villa (D) Wasserstr. 20, Weicken Architekten, Unna
- 26

Umbau eines Fachwerkgebäudes (D), Krummfuß 12, Kissing Architekten, Iserlohn
- 27

Kirchplatzgestaltung an der ev. Kirche, Landschaftsarchitekten wbp, Bochum
- 28

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Unna an der Stadtkirche, Kimpel Architekten, Unna
- 29

Restaurierung eines Fachwerkgebäudes (D), Güldener Trog 2, Architekt Bräckelmann
- 30

„Buhre Haus“, Nicolaistr. 4
- 31

Altes Brauhaus Morgentor (D), Morgenstraße 15, Architekturbüro Brigitte Schwager
- 32

Rückbau und Neugestaltung der Fassade des ehe. Landratsamt, Burgstr. 30, Architekt Knolle, Unna
- 33

Neugestaltung Stadtgarten / Stadtmauer
- 34

Neubau der Volksbank, Nordring 4, HPP-Architekten, Düsseldorf
- 35

Neubau im historischen Kontext, Klosterwall 6, Architekt Hille, Soest
- 36

Rückbau und Neugestaltung der Fassade, Klosterwall 23, Architekturbüro Sickmann, Unna



Umbau eines Fachwerkgebäudes (D), Krummfuß 12, Kissing Architekten, Iserlohn

www.kissing-architekten.de
Ein Beispiel für das schwierige Thema der nachhaltigen barrierefreien Erschließung stellt dieses Modernisierungsprojekt dar. Im historischen Stadtkern entstand durch den Umbau der beiden benachbarten Gebäude „Krummfuß 12“ (Fachwerkhause aus dem 18. Jh.) und „Ulrichswall 2“ (Gründerzeithaus) ein Wohnkomplex mit modernem Wohnstandard. Insgesamt entstanden zwölf Wohnungen von 51-65 m² davon drei im Gründerzeithaus und neun im Fachwerkhause. Die Schaffung einer zeitgemäßen barrierefreien Erschließung stellte besondere Anforderungen an die Umbauplanung, da die beiden Gebäude leicht höhenversetzt zueinander liegen. Ein neugeschaffener Verbindungsbau ermöglicht die barrierefreie Erschließung

Fotos von Beispielen für den Rückbau und die Neugestaltung von Fassaden und Gestaltung von Werbeanlagen



Bahnhofstr. 24 vorher



nachher



Massener Str. 17 vorher



nachher



Klosterwall 23 vorher



nachher